

GRÜN ist Osnabrück am schönsten.

Newsletter GRÜNEN-Ratsfraktion

Ausgabe Juni 2018

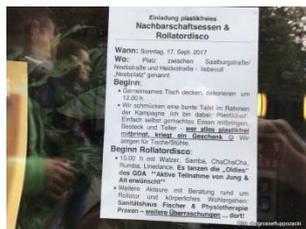


Liebe kommunalpolitisch Interessierte und Engagierte,

der Sommer steht vor der Tür. Eine schwarz-rote Notlösungsgemeinschaft ohne Visionen versucht das Land mehr schlecht als recht zu regieren. Da scheint die sich abzeichnende Neuordnung rund um den städtebaulichen Trümmerhaufen am Neumarkt ein Silberstreif am Horizont der Stadtentwicklung Osnabrücks zu sein. In diesem Sinne wünschen wir ungetrübt von nationalistischen Tönen allen schöne Sommerferien. Beste Grüße Klaus Thiem, Fraktionsgeschäftsführer.



Quartier für alle(s)



Erfahrungen mit integrierter Quartiersentwicklung zeigen: bauliche Strukturen sind Ausgangspunkt für Entwicklungen auch im sozialen Bereich. Gleichzeitig wird deutlich, dass diese Strukturen

oftmals erst dann ihre sozial-integrativen Zwecke erfüllen können, wenn sie sozial-pädagogisch begleitet werden. Dafür soll die Stadt Osnabrück ein Vorgehen entwickeln. [weiter >>>](#)

Integration braucht Kontinuität

Integration erledigt sich nicht in zwei Jahren, das ist ein längerer Prozess, der umso besser gelingt, je mehr Unterstützung die Flüchtlinge erhalten. Der Rat hat daher die rot-schwarze Landesregierung aufgefordert, die Gelder für Migrationsberatung und Flüchtlingssozialarbeit nicht zu kürzen, sondern langfristig im Haushalt einzuplanen. [weiter >>>](#)



Osnabrück ohne Nazi-Straßennamen



Bereits 2002 hat der Rat auf Initiative der GRÜNEN die Umbenennung von Straßen und Plätzen mit historisch belasteten Namen auf den Weg gebracht. Unter man-

cherlei Vorwänden wurde das seinerzeit von interessierter Seite verhindert. Erst dem von rot-grün 2012 initiierten Arbeitskreis Erinnerungskultur ist dies nun in einem langwierigen Verfahren gelungen. [weiter >>>](#)

Verdichtung auf Handelsimmobilien

Auch in Osnabrück soll auf geplanten bzw. bereits gewerblich genutzten Handelsimmobilien zusätzlich Wohnraum geschaffen werden. Erfahrungen mit entsprechenden Vorhaben in anderen Städten sind hierbei zu berücksichtigen. Dazu soll das Gespräch mit den Betreibern gesucht werden, um gemeinsame Lösungen und Unterstützungsmöglichkeiten zu klären. Ein „Supermarktgipfel“ könnte dafür weitere Impulse liefern. [weiter >>>](#)



Winterdienst auf Radwegen



Für ein sicheres Radfahren auch im Winter ist die Schneefreiheit unabdingbar. Das war jetzt schon seit vielen Jahren in Osnabrück ein Thema. Wir haben immer wieder auf bestehende Mängel hingewiesen und Abhilfe gefordert. Umso erfreulicher, dass der Osnabrücker Service Betrieb (OSB) den Belangen der Radfahrer bei Schnee und Eis mehr Aufmerksamkeit zukommen lassen will. [weiter >>>](#)

Grüner Pfeil II

Müssen rechtsabbiegende Radfahrer bald nicht mehr an roten Ampeln warten, wenn keine Gefahr für sie besteht? Dafür setzt sich die Stadt Osnabrück erneut ein. Schon Anfang 2016 hatte der Rat sich damit befasst. Damals beschloss das Gremium, dass sich der Deutsche Städtetag beim Bundesverkehrsministerium für den Grünpfeil für Radfahrer einsetzen soll. Der wurde jetzt aufgefordert, die Straßenverkehrsordnung so zu ändern, dass der Grünpfeil für Radfahrer möglich wird. Außerdem soll sich die Stadt am laufenden Modellversuch der Bundesanstalt für Straßenwesen zum Einsatz des Grünpfeils beteiligen. [weiter >>>](#)

